

<b>Fach</b>	<b>Physik (Teilstudiengang im kombinatorischen Bachelorstudiengang B.A.)</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Arts
<b>Hochschule</b>	Bergische Universität Wuppertal
<b>Datum der Akkreditierung</b>	23.11.2009
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2014
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2007/08
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich C – Mathematik und Naturwissenschaften
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. J.-U. Fischbach Tel.: 0202 / 439-2642 Fax: 0202 / 439-2642 E-Mail: fisch@uni-wuppertal.de
<b>Auflagen</b>	Studiengangsübergreifend wurden Auflagen zur Verbesserung der Studierbarkeit (Profilschärfung von Kompetenz- und Optionalbereichen, Prüfungsvielfalt, Studiengangskoordination) ausgesprochen. Für den Teilstudiengang Physik wurden die folgenden spezifischen Auflagen ausgesprochen: <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Die Modulbeschreibungen müssen spezifiziert werden. Insbesondere müssen physikalische Inhalte und zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen werden; dies betrifft in besonderem Maße die physikdidaktischen Veranstaltungen.</li> <li>2. Das Informatik-Modul muss stärker auf die Physik ausgerichtet werden, oder es muss ein spezifisch physikalisches Modul angeboten werden.</li> </ul>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Die Auflagen wurden umgesetzt.
<b>Profil des Studiengangs</b>	Der Teilstudiengang Physik wird an der Universität Wuppertal im Rahmen des kombinatorischen Bachelorstudiengangs mit dem Abschluss B.A. angeboten. Durch die Belegung zweier Teilstudiengänge (Fächer) erwerben die Studierenden einen polyvalenten Regelabschluss, der den Grundstein für ein Lehramtsstudium legen kann, darüber hinaus aber auch für andere Berufsfelder sowie für den Übergang in einen fachwissenschaftlichen Masterstudiengang berechtigen soll. Insgesamt sind 25 Teilstudiengänge unterschiedlicher Fachrichtungen beteiligt, welche den Studierenden verschiedene Kombinationsmöglichkeiten eröffnen. Der kombinatorische Bachelorstudiengang umfasst sechs Semester (180 LP) und gliedert

### Zusammenfassende Bewertung

sich in zwei Fächer (à 76 LP), einen Optionalbereich (18 LP) sowie die Bachelor-Thesis (10 LP).

Das fachwissenschaftliche Curriculum aller Teilstudiengänge teilt sich i. d. Regel in die Bereiche Grundlagen (ca. 9 LP), Kern (45 LP) und Wahlpflichtprofil Vertiefung oder Vermittlung (22 LP) auf. Der Optionalbereich, der neben den beiden Teilstudiengängen zu absolvieren ist, gliedert sich in unterschiedliche Kompetenzfelder. Neben praktisch-instrumentalen Kompetenzen (z. B. Fremdsprachen und Medientechnologie) werden kommunikative Kompetenzen (Mediation, Konfliktmanagement, Vermittlungstechniken) und Kompetenzen im Sinne kultureller Bildung vermittelt. Darüber hinaus ist auch die Ableistung eines Praktikums möglich.

Die allgemeine Hochschulreife berechtigt uneingeschränkt zum Studium aller Fächer, die fachgebundene Hochschulreife zum Studium der im Zeugnis ausgewiesenen Teilstudiengänge. Für einzelne Teilstudiengänge bestehen zusätzliche Zugangsvoraussetzungen, für den Teilstudiengang Physik bestehen keine zusätzlichen Voraussetzungen.

In allen Studiengängen gibt es Studienfachberater sowie ein Mentoren- und Tutorensystem. Auslandsaufenthalte werden unterstützt, die Anerkennung von Studienleistungen entsprechend flexibel gehandhabt.

Der Teilstudiengang Physik wurde für Studierende entwickelt, die als zweites Fach ein nicht-naturwissenschaftliches wählen.

Das Studium der Physik soll den Studierenden die naturwissenschaftliche Denkweise, Grundideen mikroskopischer Physik sowie mathematische Beschreibungen von Grundprinzipien der Theoretischen Physik nähergebracht werden. Es gliedert sich in die Bereiche Mathematik, Grundlagen der Physik, Mikrokosmos, Theoretische Physik sowie den Profildbereich.

Im Profildbereich besteht die Möglichkeit, sich fachdidaktische Kompetenzen anzueignen oder fachwissenschaftlich zu vertiefen, dies vorzugsweise forschungsnah oder im Hinblick auf das angestrebte Berufsfeld. Letzteres soll neben der Fachdidaktik in den Gebieten Informatik und Programmierung, Angewandte Physik, Kondensierte Materie oder Atmosphärenphysik möglich sein.

Die Berufsfeldorientierung bietet neben dem schulischen Bereich eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten in Industrie und Verwaltung, im Marketing, Vertrieb, Medienbereich, Qualitätsmanagement, Normung und Zertifizierung und (je nach Ausrichtung) auch in Forschung und Entwicklung.

Der Teilstudiengang Physik fügt sich gut in den kombinatorischen Bachelorstudiengang ein.

Das Curriculum ist inhaltlich stimmig und didaktisch sinnvoll aufgebaut, so dass die Studierbarkeit nicht angezweifelt wird. Die Lehrveranstaltungen bauen sehr gut aufeinander auf.

Die Berufsfeldorientierung wird sowohl für den schulischen als auch den außerschulischen Bereich als gewährleistet angesehen. Um die außerschulische Berufsfeldorientierung weiter zu verbessern, sollten kontinuierliche Absolventenbefragungen ihren Niederschlag in der Weiterentwicklung des Curriculums finden.

Einen ausgezeichneten Eindruck machen die Ausstattung für das Physikalische Praktikum und die Sammlungs- und Seminarräume der Physikdidaktik.

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Die Betreuung der Studierenden wird von der Gutachtergruppe als sehr gut bewertet; das Mentorenprogramm wird von den Studierenden sehr geschätzt.

Prof. Dr. Gunnar Friege, Leibniz Universität Hannover, Institut für Didaktik der Mathematik und Physik

Prof. Dr. Jürgen Mayer, Universität Kassel, Institut für Biologie, Abteilung Didaktik der Biologie

Prof. 'in Dr. Ilka Parchmann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften

Armin Himmelrath, Freier Journalist und Autor, Medienbüro Köln (Vertreter der Berufspraxis)

Arne Freisfeld, Pädagogische Hochschule Freiburg (studentischer Gutachter)

Dr. Günter Neumann, Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW (Beteiligung gemäß § 11 LABG)

**Verfahrensnummer AQAS**

110014